



**Abgesperrt:** Nach fast einer Stunde hatte die Feuerwehr den Wohnungsbrand am Marktplatz in Bretten gelöscht. Verletzt wurde bei dem Feuer niemand.

Fotos: Ochs

## Bewohner soll Brand gelegt haben

Nach Feuer in Haus auf dem Bretter Marktplatz nimmt Polizei Tatverdächtigen fest

Von unseren Redaktionsmitgliedern  
Torsten Ochs und Hansjörg Ebert

**Bretten.** Ein historisches Gebäude am Brettener Marktplatz 7 zwischen Markt-Apotheke und Eulenspiegel hat am Samstagvormittag Feuer gefangen. Die Polizei geht davon aus, dass einer der Bewohner den Brand gelegt hat.

Kurz nach 10 Uhr, der Marktplatz ist gut frequentiert. Schwarzer Rauch quillt aus den Fenstern, Flammen schlagen hoch. Polizei und Feuerwehr rücken an und sperren das Areal ab. Die Wehr bekämpft den Brand im ersten Stock mit einer Drehleiter. Der Zugang zur Wohnung befindet sich allerdings im hinteren Bereich des Hauses. Nach fast einer Stunde ist das Feuer unter Kontrolle.

„Vieles deutet darauf hin, dass es sich um Brandstiftung handelt“, sagte Bernhard Brenner, der Leiter des Brettener Polizeireviers, auf Nachfrage. Was sich genau abgespielt hat, müsse die Kriminalpolizei ermitteln. Weitere Zeugen sollen befragt werden. Brenner geht aber davon aus, dass es Streit zwischen den Bewohnern gab. Und dass einer von ihnen in der Wohnung den Brand gelegt hat. Einen fremdenfeindlichen Hintergrund schließt er daher aus.

Staatsanwaltschaft Karlsruhe und Polizeipräsidium Karlsruhe bestätigten am Sonntag, dass einer der Bewohner des Hauses am Marktplatz für den Brand verantwortlich ist. Neben einem Ladengeschäft im Erdgeschoss werden zwei Stockwerke des Gebäudes als Anschlussunterbringung für Asylbewerber genutzt. Nach Angaben eines Zeugen habe der 32-jährige Bewohner mutwillig Inventar und Gegenstände in den Räumlichkeiten beschädigt und gegen 10 Uhr vorsätzlich das Feuer gelegt. Der Tatverdächtige konnte anschließend zusammen mit einem weiteren Mitbewohner unverletzt das Gebäude verlassen. Er wurde noch vor Ort festgenommen und sollte am Sonntag einem Haftrichter vorgeführt werden. Die anderen Bewohner wurden von der Stadt Bretten anderweitig untergebracht. Den Sachschaden schätzt die Staatsanwaltschaft auf mindestens 200.000 Euro.

Ein Augenzeuge berichtete, er sei kurz vor Ausbruch des Feuers am Haus vorbei gekommen und habe beobachtet, wie einer der Bewohner die Tür eingetreten

habe, ins Haus ging und innen eine weitere Tür eingetreten habe. Dann habe er Feuerwehr und Polizei alarmiert. Weitere Augenzeugen hörten einen lauten Knall, dann war schwarzer Rauch zu sehen. Die Freiwillige Feuerwehr wurde kurz nach 10 Uhr alarmiert, rückte kurz danach mit 17 Fahrzeugen der Abteilungen Bretten, Gölshausen, Sprantal und

Ruit mit 90 Mann unter der Leitung von Kommandant Oliver Haas an und brachte das Feuer schnell unter Kontrolle, teilte Andreas Bimmler vom Kreisfeuerwehrverband Landkreis Karlsruhe mit.

Vom Brand sind mehrere Zimmer betroffen, auch eine Zwischendecke ist durchgebrannt. Die Häuser rechts und

links vom Brandgebäude wurden durch die Rauchentwicklung und Löschwasser ebenfalls leicht in Mitleidenschaft gezogen – genau wie das Ladengeschäft im Erdgeschoss. Die Räume seien durch das Feuer und die Löscharbeiten nicht mehr nutzbar, ergänzt Bimmler.

„Es sah schlimmer aus, als es ist“, erklärt der Brettener Oberbürgermeister Martin Wolf. Nach Lage der Dinge könne man das denkmalgeschützte Fachwerkgebäude erhalten. Aktuell sei es allerdings nicht mehr bewohnbar. Wichtig sei, dass das Feuer gelöscht sei, keine Menschen zu Schaden kamen und auch keine weiteren Nachbargebäude in Mitleidenschaft gezogen wurden, so Wolf. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich die schönsten denkmalgeschützten Gemäuer der Brettener Altstadt. Die Polizei sei nun dabei, Zeugen zu befragen.

Anderthalb Stunden nach dem Feuer

# 200.000

**Euro**

Schaden sind laut Staatsanwaltschaft bei dem Feuer und anschließenden Löscharbeiten mindestens entstanden.

ist der Marktplatz immer noch abgesperrt. Viele Passanten beobachten die Kontrollarbeiten der Feuerwehr. Gäste des Cafés Melancthon haben einen Logenplatz und beobachten beim Frühstück Marmeladenbrötchen-kauend das Geschehen in einigen Metern Entfernung. „Eigentlich wäre jetzt Peter-und-Paul“, sagt eine Passantin zu Pressesprecher Bimmler. „Die Hauptbühne würde genau vor dem Brandhaus stehen. Stell dir vor, was dann los wäre.“ Bimmler will sich das gar nicht vorstellen: „Ich glaube, dann wäre das Fest schon vorbei.“ Auch Revierleiter Brenner ist froh, dass das Fest zum Zeitpunkt des Feuers nicht stattgefunden hat.

Verletzt wurde beim Brand niemand, dennoch waren zwei Rettungswagen und eine Bereitschaft des Roten Kreuzes vor Ort.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister Bernd Molitor, Polizei sowie Oberbürgermeister Martin Wolf und Bürgermeister Michael Nöltner waren ebenfalls vor Ort.



**Unbewohnbar:** Das Gebäude am Marktplatz wurde unter anderem als Anschlussunterbringung genutzt. Die Bewohner werden anderweitig untergebracht.